

# WIR GEBEN GAS FÜR EINE SICHERE VERSORGUNG

[www.stw-toelz.de](http://www.stw-toelz.de)

## CO<sub>2</sub> NEUTRALES ERDGAS Wie funktioniert das?

Ab 1. Juli 2016 werden alle Haushalts- und Gewerkekunden automatisch mit CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas beliefert. Wir sind schon seit 2 Jahren selbst ein klimaneutrales Unternehmen und Mitglied im Klimabündnis Münchner Oberland, und haben uns entschlossen auch unseren Kunden ein klimaneutrales Erdgasprodukt zu schenken. Damit machen wir einen ganz wichtigen weiteren Schritt im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Gleichzeitig leistet damit auch jeder Kunde ganz automatisch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Erreicht wird dies, indem die Stadtwerke die durch den Erdgasverbrauch der Kunden erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen vollständig mit einem ausgewählt Klimaschutzprojekt ausgleichen, das den Vorgaben des Kyoto-Protokolls entspricht. Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit seit dem Ende der Eiszeit. Spätestens mit dem klaren und einstimmigen Votum aller 197 Staaten an der Weltklimakonferenz in Paris ist klar, dass es einen menschengemachten Klimawandel gibt, und dass wir ganz dringend die durchschnittliche Erhöhung der Temperatur auf unter 2 Grad begrenzen müssen.

Dabei kommt der Wirtschaft die entscheidende Rolle zu. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen, indem man seine Emissionen erfasst, die Emissionen reduziert (Energieeffizienz, Erneuerbare Energien...) und die verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Klimazertifikaten kompensiert. Dabei dienen die Zertifikate dazu, Projekte zum Klimaschutz in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziell zu unterstützen. Der Weltklimarat hat schlüssig dargelegt, dass die Vermeidung von Emissionen nur 0,6 % der jährlichen Wertschöpfung kostet, während die Beseitigung der Schäden bei einem Weiterwie-bisher ein Vielfaches kostet.

Wir sind uns der besonderen Verantwortung als Unternehmen gegenüber kommenden Generationen bewusst und haben entsprechend gehandelt. Wir haben schon eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um unsere Emissionen zu begrenzen. Wir haben unsere restlichen Klimabelastungen berechnen lassen. Dabei haben wir nicht nur unsere Firmenemissionen, sondern auch die unserer Produkte ermitteln lassen.

Auf Basis der vorliegenden aktuellen Daten beträgt der Fußabdruck unseres Unternehmens ca. 154 Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente p.a.. Wir haben bereits weitere Schritte zur Reduzierung eingeleitet und uns für die kommenden Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt. Ein Gelingen der Emissionsminderungen und des Ausbaus Erneuerbarer Energien in Entwicklungs- und Schwellenländern hängt ganz wesentlich von dem freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab. So sind auch wir bereit, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, die wir unseren Kindern und Enkeln überlassen.

Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre. Deshalb ist es sinnvoll, die Emissionen dort zu vermeiden, wo die Kosten am geringsten sind. Zudem tragen Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation bei. Für Schwellen- und Entwicklungsländer ist der Emissionshandel ein wesentlicher Treiber für den Transfer sauberer Technologien und einer nachhaltig ausgerichteten wirtschaftlichen Entwicklung.

Deshalb haben wir uns zudem entschlossen, durch den Kauf von 38.000 Zertifikaten die Emissionen unseres Unternehmens und der von uns verkauften Erdgasmenge für 2016 bis 2018 zu kompensieren. Zur Veranschaulichung: Jeder Bürger verursacht pro Jahr durchschnittlich etwa 10 Tonne CO<sub>2</sub> durch seine Lebensführung. Die ausgeglichene Menge des Treibhausgases CO<sub>2</sub> entspricht damit den Treibhausgasen, die etwa 3.800 Einwohner Deutschlands in einem Jahr verursachen.

**Damit ist unser Unternehmen eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das seine Emissionen freiwillig nach dem Kyoto-Protocol kompensiert. Zudem sind wir nach unseren Ermittlungen eines der ersten Unternehmen, welches seinen Kunden ohne Aufpreis klimaneutrales Erdgas liefert.**

Wir haben 38.000 Emissionsrechte von einem Wasserkraftprojekt in Uganda erworben.

Bei dem Klimaschutzprojekt "Bujagali Hydropower Project" handelt es sich um ein Wasserkraftwerk am Victoria-Nil in Uganda, das sich den natürlichen Aufbau der namensgebenden Bujagali-Fälle zunutze macht. Auf den ehemaligen Wasserfällen wurde ein Staudamm mit fünf Turbinen mit einer Gesamtkapazität von über 250 MW errichtet. Es wird erwartet, dass die Turbinen jährlich 1,305 GWh an Elektrizität liefern, die in das örtliche Stromnetz eingespeist werden. Dies trägt wesentlich zur Verbesserung der Strom- und Wasserversorgung der Bevölkerung bei.

**DIESTADTWERKE**  
BAD TÖLZ